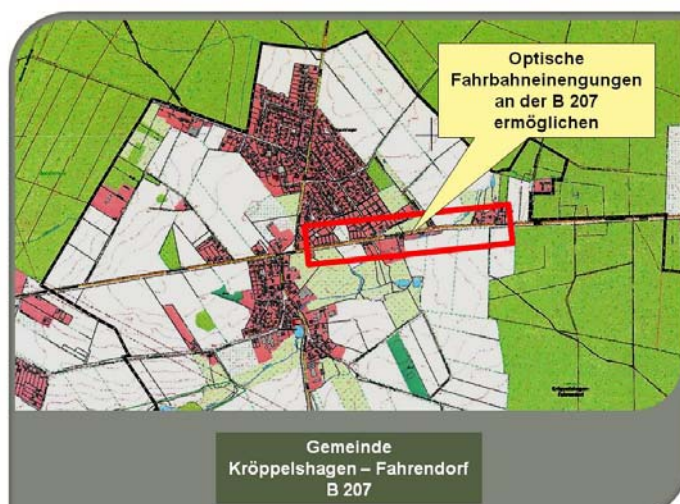
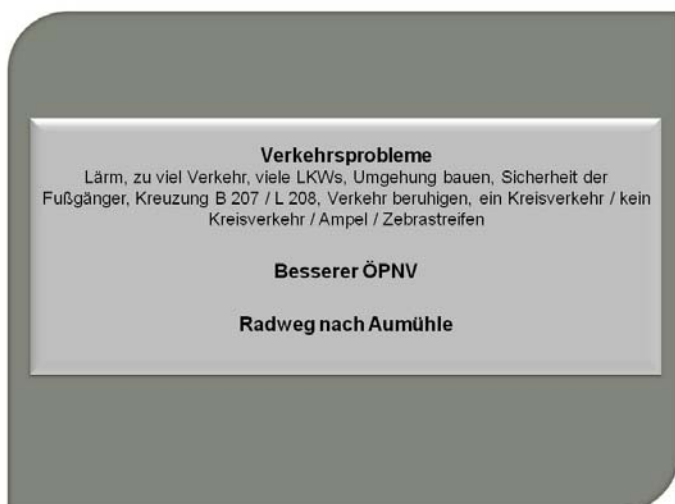
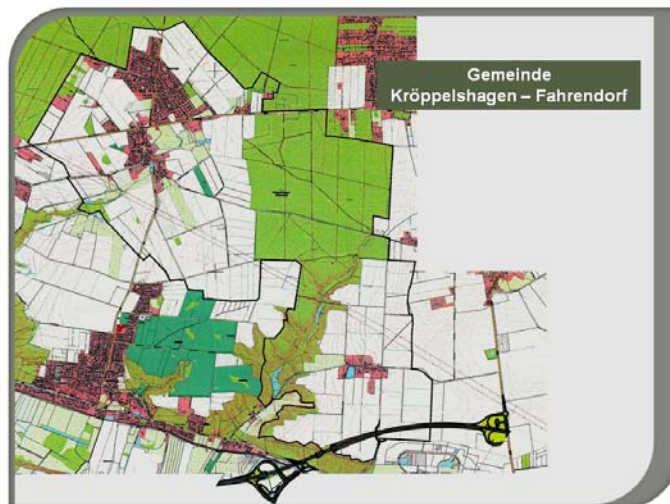
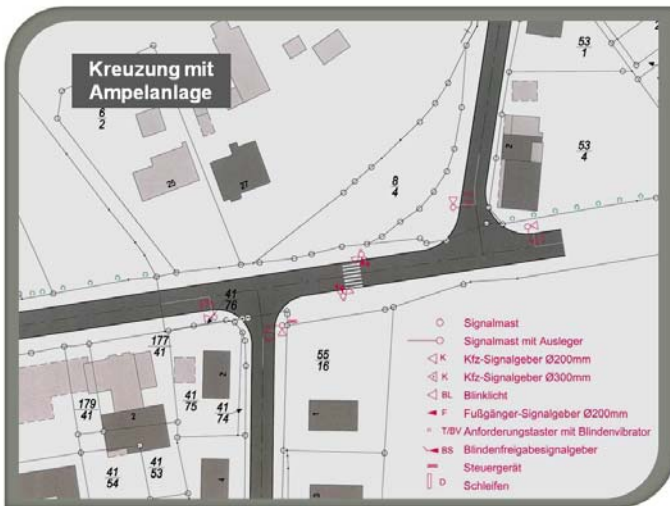
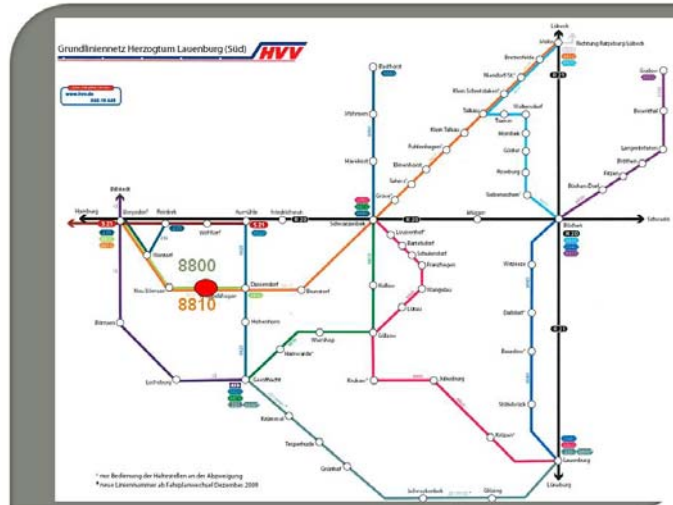
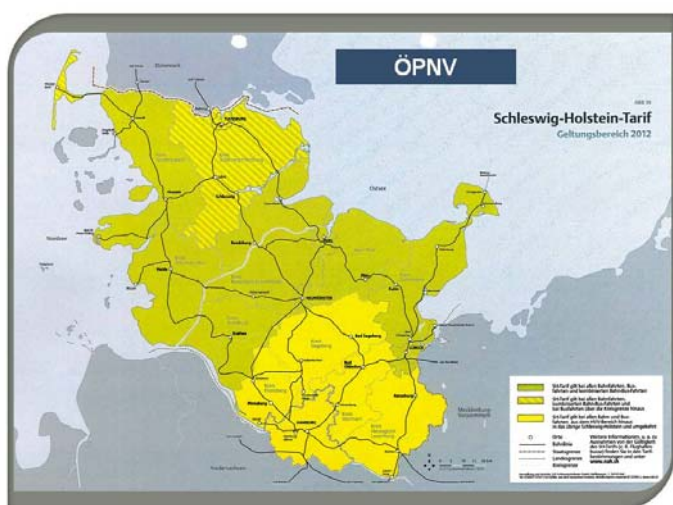
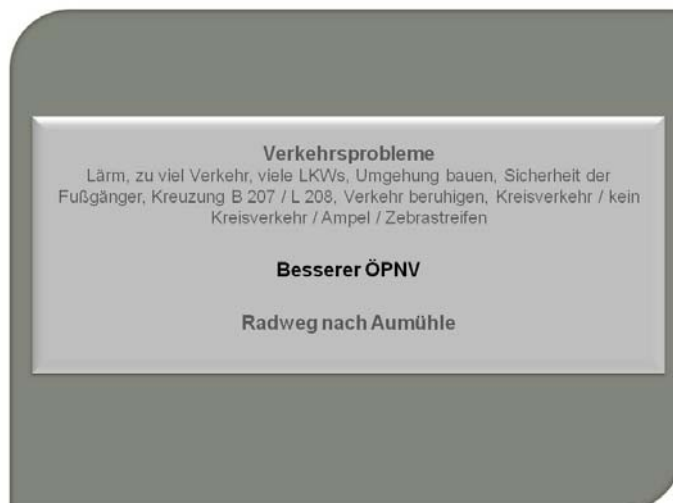
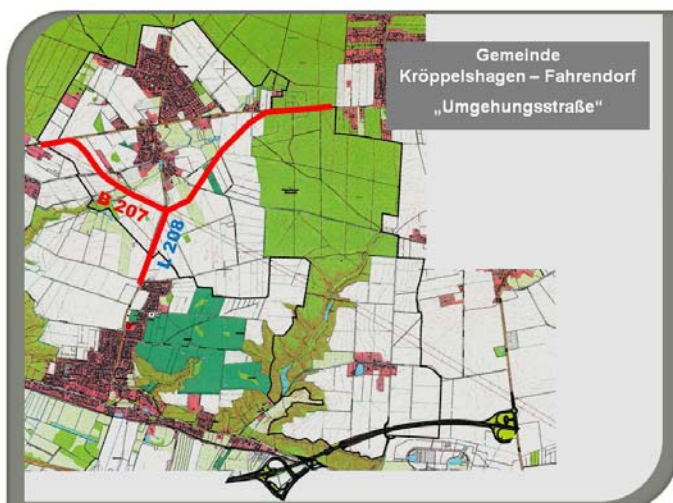
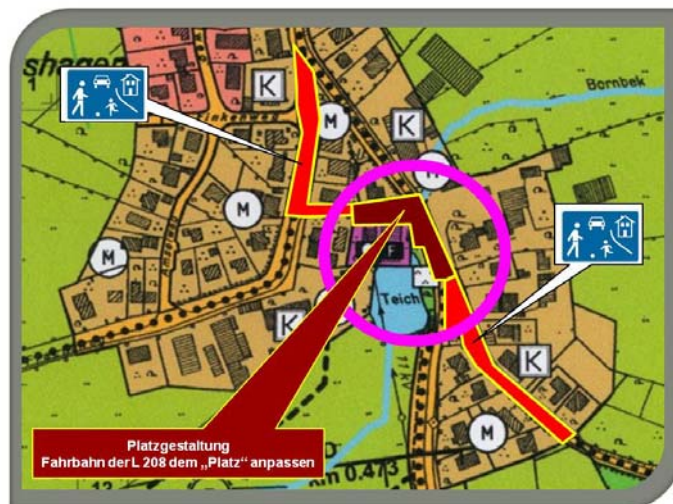
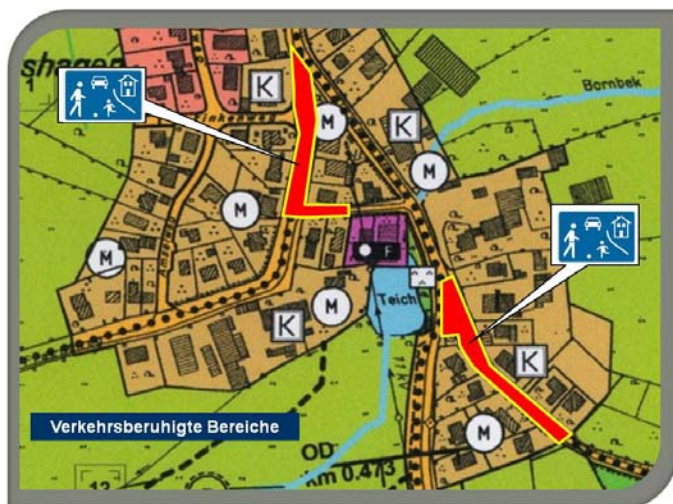
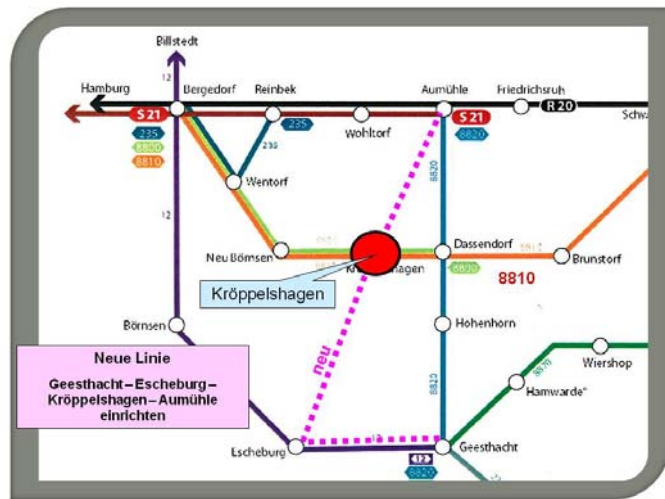
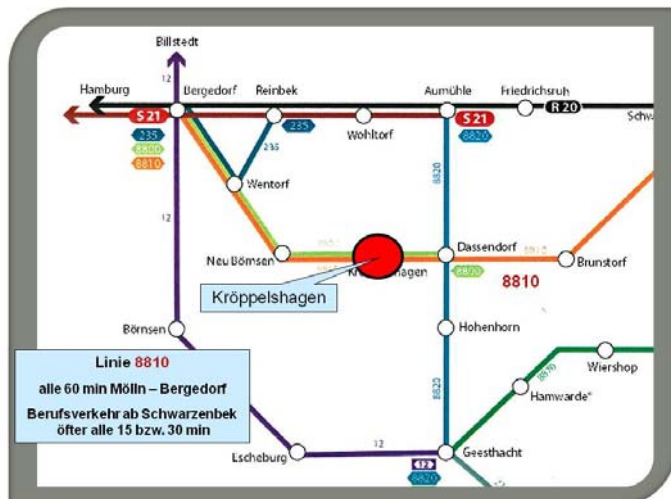


8.9 Arbeitskreissitzung 20.11.2013





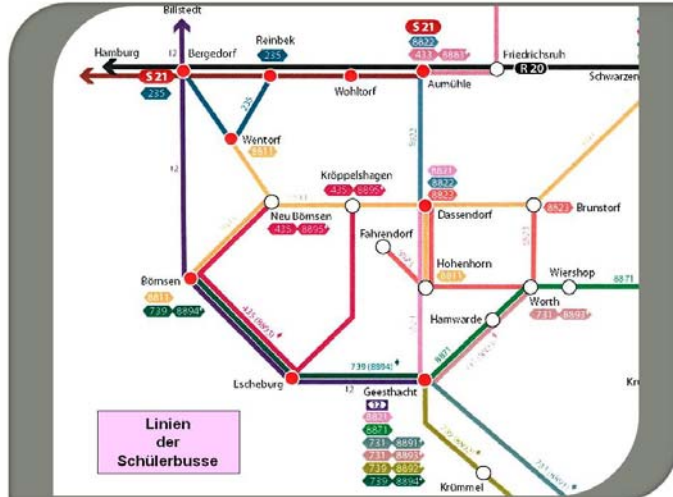




Neue Linie oder „Bürgerbus“

Interesse an einem Bürgerbus?
Autor: Bus für innerstädtischen Verkehr
KREIS SEEBERG-KREIS PINNEBERG-TANGELN
Juni. Wer aber Auto beispielsweise von Schenefeld oder Schwarzenbek nach Kröppelshagen will, um die Art aufzusuchen oder um in einem Großmarkt einzukaufen, der muß viel Zeit haben. Der SPN-Leitungsbereich hat eine Alternative: ein Bürgerbus. Die Fahrer sollen nicht nur den Bus, sondern auch die Fahrgäste an der Bushaltestelle abholen. Ein Bürgerbus, so Autor, würde Abhilfe schaffen.

Bürgerbus - Alternative zum Auto?
26.6.85 Von Beate Meißner
Kaltenkirchen/Kreis Seeburg - die Verbindungen von den Nachbargemeinden in den inneren Ort Kaltenkirchen sind ausgesprochen mangelhaft. Belegt Uwe Amthor, SPD-Landtagsabgeordneter aus Kaltenkirchen, mit einer übersichtlichen Lösung will er jetzt Abhilfe schaffen. Sein Modell -Bürgerbus- hat er einem holländischen Vorbild entnommen, dem Nachbarschaftsbus, der schon in 60 Projekten in Holland Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs ausgleicht. Uwe Amthor möchte dieses Modell auch im Kreis Seeburg einführen, zumindest aber zur Diskussion stellen.



Es wird eine „neue“ Linie als Ersatzlinie eingerichtet, „Ersatz“ für die Linie Lauenburg – Geesthacht – Escheburg – Börnsen – Hamburg Bergedorf.

Neu
Dreimal stündlich Escheburg – Börnsen – Hamburg Bergedorf

In jeder Stunde fährt ein Bus ins „Oberdorf“, dieser Bus kann, wenn gewünscht weiter bis Kröppelshagen (Finkenweg) fahren, wenden und dann über Escheburg und Börnsen nach Hamburg – Bergedorf.

Handlungsfelder

Verkehr

Soziales Leben und Infrastruktur

Dorfcharakter, Leben, Wohnen und Arbeiten (Wirtschaft)

„Kneipe“, sozialer Treff, Veranstaltungen

Einkaufsmöglichkeit

Mehr Beteiligung der Bürger

Familienfreundlichkeit

Feuerwehr, Sportverein, Jugendangebot für Mädchen,
medizinische Versorgung, Seniorenarbeit, Diakonie,
Jugendtreff



Kneipe,
sozialer Treff
für
ca. 25
Personen

Handlungsfelder

Verkehr

Soziales Leben und Infrastruktur

Dorfcharakter, Leben, Wohnen und Arbeiten
(Wirtschaft)

Ländlichen Charakter und Dorfgröße erhalten

Zerschneidung des Dorfes überwinden und Dorfmitte herstellen

Wohnen für Jung und Alt, günstig wohnen

Ökologische Zukunftsentwicklung / Natur erhalten

Kein Schlafdorf / ein Schlafdorf

Moderates Wachstum

Große Grundstücke

Kein / ein Gewerbegebiet

Zu wenig Gewerbe, kein dreckiges Gewerbe

Neue Einnahmequellen

Touristische Entwicklung

Einwohner gemäß Zensus 1.204

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 590.000 €

Maßgeblich für die Ermittlung des Einkommenssteueranteils einer Gemeinde ist zunächst das Gesamtsteueraufkommen der Lohn- und Einkommenssteuer des jeweiligen Bundeslandes.
Nicht Vereinnahmungsprinzip sondern Wohnsitzprinzip.
Maßgeblich ist – wiederum nach dem Wohnsitzprinzip – die Steuerleistung der Gemeindeeinwohner.

Allgemeine Schlüsselzuweisungen 175.000 €

Gemeindefinanzierung durch den kommunalen Finanzausgleich

Einwohner gemäß Zensus 1.204

Grundsteuer A (Landwirtschaftliche Flächen) 15.000 €

Grundsteuer B 153.000 €

Durch Hebesätze direkte (steuerbare) Einnahmen der Gemeinde

Gewerbesteuer 110.000 €

Durch Hebesätze direkte (nicht steuerbare) Einnahmen der Gemeinde, da ertragsabhängig

91 Gewerbebetriebe gibt es in der Gemeinde, davon bezahlen
65 keine Gewerbebesteuer,
24 bis 10.000, 00 € und
2 bis zu 100.000,00 €

